Stand der Hochwasserschutzmaßnahmen entsprechend des Beschlusses 133-2013

Forderungskatalog an Land und Bund (Anlage 1 zum Beschluss)

Pkt.	***Maßnahme***	***Stand der Umsetzung***
1.	Abschluss eines Staatsvertrages zwischen Sachsen-Anhalt und Sachsen mit der Festlegung von gemeinsamen Hochwasserschutzmaßnahmen, wie:	
1.1	Sanierung und Stabilisierung des Lober-Leine-Kanals im Gewässerabschnitt „Querung Straße Pouch/Löbnitz“ und „Hochhalde Lauer Berg“	Auf sächsischer Seite hat man in 2013 bereits begonnen, die Dämme der Mulde zwischen Bad Düben und Löbnitz zu spunden. Das führt dazu, dass das sachsen-anhaltinische Stück zwischen der Landesgrenze und dem Einlauf in den Muldestausee Pouch ebenfalls gespundet werden sollte. Das Umweltministerium hat die prioritäre Einordnung signalisiert, zur Umsetzung liegen allerdings noch keine Informationen vor. Im April 2014 wird der Bau des Leine-Sperrbauwerkes begonnen. Ziel ist es, die Maßnahme auch in 2014 abzuschließen.
1.2	Ertüchtigung der Landbrücke zwischen Seelhausener See und Goitzsche-See bis zur max. Flutungshöhe von 81,00 mNHN für den Seelhausener See	Derzeit laufen Untersuchungen der LMBV.

Pkt.	***Maßnahme***	***Stand der Umsetzung***
1.3	Ersatz der bisherigen Überlaufrohre aus dem Seelhausener See in den Goitzsche-See durch ein regelbares Auslaufbauwerk wobei der Zufluss in die Goitzsche nicht höher sein darf als der gleichzeitige Ablauf aus dieser	Dies soll im Rahmen des noch in der Erarbeitung befindlichen Gesamtkonzeptes abgestimmt werden.
1.4	Oder alternativ für 1.1 Abschlag des Lober-Leine-Kanals in den Seelhausener See (und somit weiterführend in den Goitzsche-See und in die Leine) unter Nutzung des Restteiles des Kanals ab dem Auslaufbauwerk nach 1.3 für den Abschlag in die Mulde im Falle eines Hochwassers im Seelhausener See (unter der Voraussetzung, dass Lober und Leine keine überhöhten Werte an Inhaltsstoffen einbringen)	siehe Pkt. 1.3
1.5	Fertigstellung Polder Rösa bis Ende 2016	Der Polder soll möglichst noch in 2014 fertiggestellt werden.
1.6	Errichtung Polder Löbnitz mit Verbindung des Polders Löbnitz zum Seelhausener See bei besonders schweren Hochwasserereignissen	Seitens der sächsischen Seite ist es angedacht, den Polder noch in 2014 abzuschließen.
1.7	Sanierung der Muldedeiche zwischen Bad Düben und Pouch	siehe Pkt. 1.1
1.8	Erarbeiten eines länderübergreifenden Gewässerbewirtschaftungskonzeptes für Mulde/Muldestausee/Lober-Leine-Kanal/aller Seen/Tagebaurestlöcher	Diese Maßnahme hat sich die länderübergreifende Arbeitsgruppe als Hauptaufgabe aufgegeben. (unter Einbeziehung der LMBV)

Pkt.	***Maßnahme***	***Stand der Umsetzung***
1.9	Sicherung der Kompetenzen der LMBV und Erhalt der Vernetzung der LMBV mit den Ländern = Erfordernis eines neuen Verwaltungsabkommens	Dies wird durch die dauerhafte Einbeziehung der LMBV in die länderübergreifende AG bereits umgesetzt.
1.10	Wiederherstellung des durchgängig asphaltierten Rundweges um den Goitzsche-See und Seelhausener See	Die Realisierung ist in 2014 beabsichtigt.
1.11	Der Muldedeich in der Biegung vor dem Einlauf in den Muldestausee ist links-/prallseitig so zu verstärken und landseitig abzusichern, dass er auch dem zusätzlichen Staudruck bei Extremhochwässern standhält.	Die Bekenntnis zur Maßnahme seitens des Landes SA liegt vor, allerdings noch keine finanzielle und terminliche Einordnung.
2.	Umgehende Realisierung des Leine-Siels zur Rückstausicherung Mulde – OT Bitterfeld bis Ende 2014	Der Baubeginn soll im März/April 2014 sein.
3.	Umgehende Umsetzung der Deichsicherungsmaßnahme Jeßnitz – West (Sicherung des ChemieParks, Gemeinschaftsklärwerk und Jeßnitz) durch Ausschreibung der Maßnahme im Oktober 2013 unter Berücksichtigung möglicher Einwände zum Planfeststellungsbeschluss	Hierzu wird am 12.02.2014, 18 Uhr, eine Informationsveranstaltung in den Stadtwerken Bitterfeld-Wolfen stattfinden. Im Februar werden die Vermessungs- und Rohdungsarbeiten durchgeführt. Der Bauzeitraum ist auf 2014 bis 2017 festgesetzt.
4.	Max. Anstau der Goitzsche auf 75,5 mNHN und Ertüchtigung des ehemaligen Flutungsbauwerkes als leistungsfähige Entwässerungsstrecke für den Goitzsche-See	Diese Forderung der Stadt wird vom SAK Goitzsche unterstützt.
5.	Erweiterung der Fließ-Querschnitte unter Überführungen – insbesondere der B 100 und des Wirtschaftsweges zwischen der B 100 und dem Muldedeich	Hierzu laufen Gespräche zwischen der LMBV und dem LHW sowie der GGG mbH und der LMBV

Pkt.	***Maßnahme***	***Stand der Umsetzung***
5.1	Erhalt, Pflege und Einbeziehung in die Deichkontrollen des neuen Muldedammes vom Muldedeich bis zur Friedensstraße	Hierzu gibt es noch Klärungsbedarf bezüglich der Einordnung des geschütteten Erddammes.
6.	Wassermanagement Strengbach-Leine	Hierfür wird der SAK Goitzsche (LMBV, MDSE, LAF, Stadt Bitterfeld-Wolfen, Landkreis Anhalt-Bitterfeld) bis Ende März 2014 ein Konzept erstellen und danach dem Land übergeben. Der SAK ist der Meinung, dass eine Lamelle in der Goitzsche, über die vorhandene hinaus, nicht ausgewiesen werden kann.
6.1	Auf Grundlage der hydrologischen Profils grundhafter Ausbau des Strengbaches zur Sicherung der Vorflut der Ortschaften Brehna und Roitzsch mit ihren Einzugsgebieten, sowie den Tagebaurestlöchern Köckern und Freiheit II	Konkrete Maßnahmen werden aus dem Konzept, welches Ende März 2014 vorliegen soll, abgeleitet.
6.2	Überprüfung der Einleitgenehmigungen auf Mengenbegrenzung	Dies ist Gegenstand der Konzeptbearbeitung.
6.3	Widmung, Wiederherstellung und Unterhalt der Deichanlagen des Strengbaches zwischen der Ostseite Bitterfelder Berg und Auslaufbauwerk Goitzsche-See sowie Einordnung dieser Anlagen in den Verantwortungsbereich des LHW als Gewässer 1. Ordnung, sowie Freihalten der Wegeführung (Deichverteidigung) beidseitig der Uferlinien des Flusses	Die Klärung erfolgt nach der Vorlage des Konzeptes und die Einstufung nach dem Wassergesetz.

Pkt.	***Maßnahme***	***Stand der Umsetzung***
6.4	Nutzung des Lobers und des Großen Teiches im Stadtgebiet von Bitterfeld als Abschlagbauwerke im Falle erhöhter Wasserführung des Strengbaches zur Entlastung des Flussabschnittes östlicher Bitterfelder Berg bis Überlaufbauwerk Goitzsche-See mit Bau eines leistungsstarkem Abschlagbauwerkes im Bereich des derzeit Vorhandenen zur Überleitung der Wässer in den Lober sowie der Abdichtung des Lobers im gesamten Flusslauf	Dies ist Gegenstand der Konzeptbearbeitung.
6.5	Überführung und Betreibung der temporären Brunnen in den Sicherungsbereichen der Stadt (OT Bitterfeld) in die Verantwortung der MDSE	Das Betriebsregime ist bei der MDSE angesiedelt. Die Ertüchtigung der Brunnen wurde über Hochwasserfördermittel beantragt.
6.6	Weiterführung der Schlitz-/Spundwände vom Bergmannshof/Annahof im Stadtgebiet entlang der Parkstraße bis zur Mündung des Strengbaches in die Leine	Hierzu können derzeit noch keine Aussagen getätigt werden.
7.	Gewässerbewirtschaftungs- und Unterhaltungskonzept im Einzugsbereich Strengbach/Lober/Leine/Goitzsche/Mulde	Das Konzept ist in Arbeit.
8.	Neubau der Leinedeiche zwischen Straße „Am Strengbach“ und Bahnunterführung	Hierzu können derzeit noch keine Aussagen getätigt werden.
9.	Umgehende Umsetzung der Deichbaumaßnahmen Jeßnitz-West	Der Umsetzungszeitraum ist von 2014 bis 2017.

Pkt.	***Maßnahme***	***Stand der Umsetzung***
10.	Planung und Bau einer Hochwasserschutzanlage entlang der Leopoldstraße oder alternativ Geländeerhöhung im Goitzschewald in Seenähe auf 79,00 mNHN	Hierzu können derzeit noch keine Aussagen getätigt werden.
11.	Stärkung der Bedeutung der Wasserwehren (gleicher Status wie Feuerwehren)	Abprüfung im Innenministerium
12.	Verfahrensbeschleunigung sowie Ausweitung dieser auf bereits existierende Planungen sowie unverzichtbare, dringende Projekte	Derzeit gibt es hierzu keine Beschlüsse seitens des Landes oder des Bundes.
13.	Mitwirkung von Natur- und Denkmalschutz an Hochwasserschutzmaßnahmen, aber unter Ausschluss von Widerspruchsrechten (Vorrang der Gefahrenabwehr)	Derzeit gibt es hierzu keine Beschlüsse seitens des Landes oder des Bundes.
14.	Anbringen von Höhenmarken auf Deichen (z.B. mittels Markierungen an einbetonierten Stahlpfosten zur unproblematischeren Höhenmessungen	Hierfür sind derzeit keine Mittel vorhanden.

Maßnahmen auf kommunaler Ebene (Anlage 2 zum Beschluss)

Pkt.	***Maßnahme***	***Stand der Umsetzung***
1.	Dauerhaftes Vorhalten eines SAE-Stabes (Stab für außergewöhnliche Ereignisse) in der Stadt	Der SAE-Stab wird voraussichtlich noch im 1. Quartal 2014 zum Abschluss gebracht. (Die Anweisung ist erarbeitet und die Mitarbeiter stehen fest.)
2.	Legitimation der SAE-Mitglieder	
3.	Einberufung der bestehenden AG Wasser	Die AG Wasser wird 1 x jährlich einberufen. Die nächste Beratung findet voraussichtlich im September 2014 statt.
4.	Um- und Ausbau des Gebäudes der Wasserwehr, einschließlich der Dateninfrastruktur (Telefon, Internet, Datenzugriffsrechte und Kartenmaterial)	Der Um- und Ausbau der Wasserwehr wurde ohne Belastung des städtischen Haushaltes begonnen, da die Maßnahmen durch Privatpersonen erfolgen bzw. gesponsert werden.
5.	Prüfung grundstücksrechtlicher Maßnahmen zur Sicherung bzw. Verbesserung der Deichverteidigung; Rückbau illegal errichteter Bebauungen und Aufschüttungen	Eine Übersicht hierzu wird derzeit erarbeitet.
6.	Anbringen von eingemessenen Pegelmessstellen an verschiedenen Stellen der Goitzsche, der Leine und des Strengbachs; Aufschalten bei der Wasserwehr	Hierfür sind derzeit keine Mittel vorhanden.
7.	Festschreiben des Nicht- oder Betreibens der temporären Brunnen in den ausgewiesenen Sicherungsbereichen im OT Bitterfeld (WER, WIE, finanzielle Auswirkungen für evtl. Vorhaltung, Wartung und Betrieb, personelle Auswirkungen etc.)	siehe Pkt. 6.5 des Maßnahmkataloges 1

Pkt.	***Maßnahme***	***Stand der Umsetzung***
8.	Sicherung der Betriebsfähigkeit des Schöpfwerkes Gelbes Wasser (Stromabschaltung durch enviaM während des Hochwassers darf nicht wieder vorkommen)	Die Maßnahme befindet sich in der Umsetzung. Die envia wird den Standort verändern und erhöhen, wobei die Einspeisung über eine gesonderte Freileitung erfolgen wird. Die Kosten übernimmt die envia.
9.	Festschreibung von Evakuierungsplänen für Stadtgebiete inklusive Positionsbeschreibung zur Absicherung der Sperrgebiete mit Personaleinsatz	Hierzu sind Abstimmungen mit dem BKR des Landkreises erforderlich.
10.	Erarbeitung eines Informationskonzeptes für die Bevölkerung auf der Basis der Vorgaben des Katastrophenstabes	siehe Pkt. 9
11.	Führung und ständige Aktualisierung eines Lieferantenverzeichnisses für wichtige Materialien (Sand, Säcke, Paletten, Folien…)	Die Aktualisierung des Verzeichnisses findet ständig statt.
12.	Führen und ständige Aktualisierung eines Dienstleistungsverzeichnisses (z. B. Transportunternehmen, Dixis´s…)	Die Aktualisierung des Verzeichnisses findet ständig statt.